

Pressemitteilung

18.4.2008

Akzeptanz des Deutschen Corporate Governance Kodex auch 2008 auf hohem Niveau

Die Akzeptanz der 80 Empfehlungen und 23 Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) liegt auch 2008 auf hohem Niveau. Nach der letzten Änderung des Kodex im Juni 2007 werden im Leitindex der 30 größten börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften, dem DAX, zum Ende der Hauptversammlungssaison 2008 durchschnittlich 95,6 % (2007: 97,3 %) oder absolut 76,5 (2007: 78,8) aller nunmehr 80 (2007: 81) Soll-Empfehlungen befolgt. Nur 5 (2007: 4) Empfehlungen bleiben im DAX unterhalb der 90-%-Zustimmungsquote. Im Vorjahresvergleich muss aber darauf hingewiesen werden, dass nicht nur der Kodex angepasst wurde, sondern auch die Stichproben nicht deckungsgleich sind, da sich die Zusammensetzung der Indizes verändert hat.

Im M-DAX ist die Zustimmungsquote prozentual unverändert: Ende 2008 sind es 92,4 % (2007: 92,4 %) oder absolut 73,9 (2007: 74,9) von 80 (81) Soll-Empfehlungen. 17 (17) Empfehlungen bleiben unterhalb der 90-%-Zustimmungsquote. Im kleinsten Börsensegment, dem S-DAX, werden durchschnittlich ebenfalls nahezu unverändert 86,7 % (2007: 86,2 %) oder absolut 69,3 (69,8) der 80 (81) Empfehlungen befolgt. 24 (30) Empfehlungen bleiben unterhalb der 90-%-Quote.

Die Studie zur Akzeptanz des Kodex wird jährlich vom Berlin Center of Corporate Governance unter Leitung von Prof. Dr. Axel v. Werder im Auftrag der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex durchgeführt. Zu den Ergebnissen stellte Prof. v. Werder in Berlin fest: „Die aktuelle Untersuchung zum Kodex Report 2008 bestätigt, dass der DCGK in der Wirtschaftspraxis unverändert große Zustimmung erfährt. Im DAX wird von den insgesamt 103 Empfehlungen und Anregungen des Kodex in Zukunft lediglich eine Anregung mehrheitlich abgelehnt. Auch über alle Unternehmen betrachtet werden künftig voraussichtlich nur zwei Empfehlungen und fünf Anregungen unter der Schwelle von 50 % Akzeptanz liegen. Der Kodex hat sich somit ohne Zweifel als Inbegriff von Standards guter Unternehmensführung fest etabliert.“

Neben den 80 Soll-Empfehlungen enthält der Kodex 23 (2007: 20) so genannte Kann- und Sollte-Anregungen. Wegen der gestiegenen Zahl der Anregungen im Zuge der letzten Kodex-Anpassung im Juni 2007 kann man die aktuellen Quoten mit denen des Vorjahres nur bedingt

vergleichen. Im DAX werden durchschnittlich 78,9 %, im M-DAX 71,4 % und im S-DAX 62,4 % der Anregungen befolgt – auch dies ist ein hohes Zustimmungsniveau.

Die im letzten Jahr neu eingefügten drei Anregungen zum Abfindungs-Cap werden heute – bezogen auf alle Unternehmen – noch mehrheitlich abgelehnt. Allerdings zeichnen sich für die Zukunft auch insofern Akzeptanzwüchse ab. Dazu noch einmal Prof. v. Werder: „Da sich die betreffenden Kodex-Regelungen auf den (Neu-)Abschluss von Vorstandsverträgen beziehen und keinen Eingriff in bestehende Vertragsverhältnisse verlangen, kann es einer gewissen Zeit bedürfen, bevor sich diese Anregungen als übliche Praxis durchsetzen.“

Ansprechpartner:

Dr. Jürgen Claassen
c/o ThyssenKrupp AG
Communications and Strategy
Telefon +49 (211) 824-36002
Telefax +49 (211) 824-36005
E-Mail: press@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp.com

Die Rede von Prof. Dr. Axel v. Werder steht auch im Internet unter <http://www.corporate-governance-code.de> zum Download bereit.